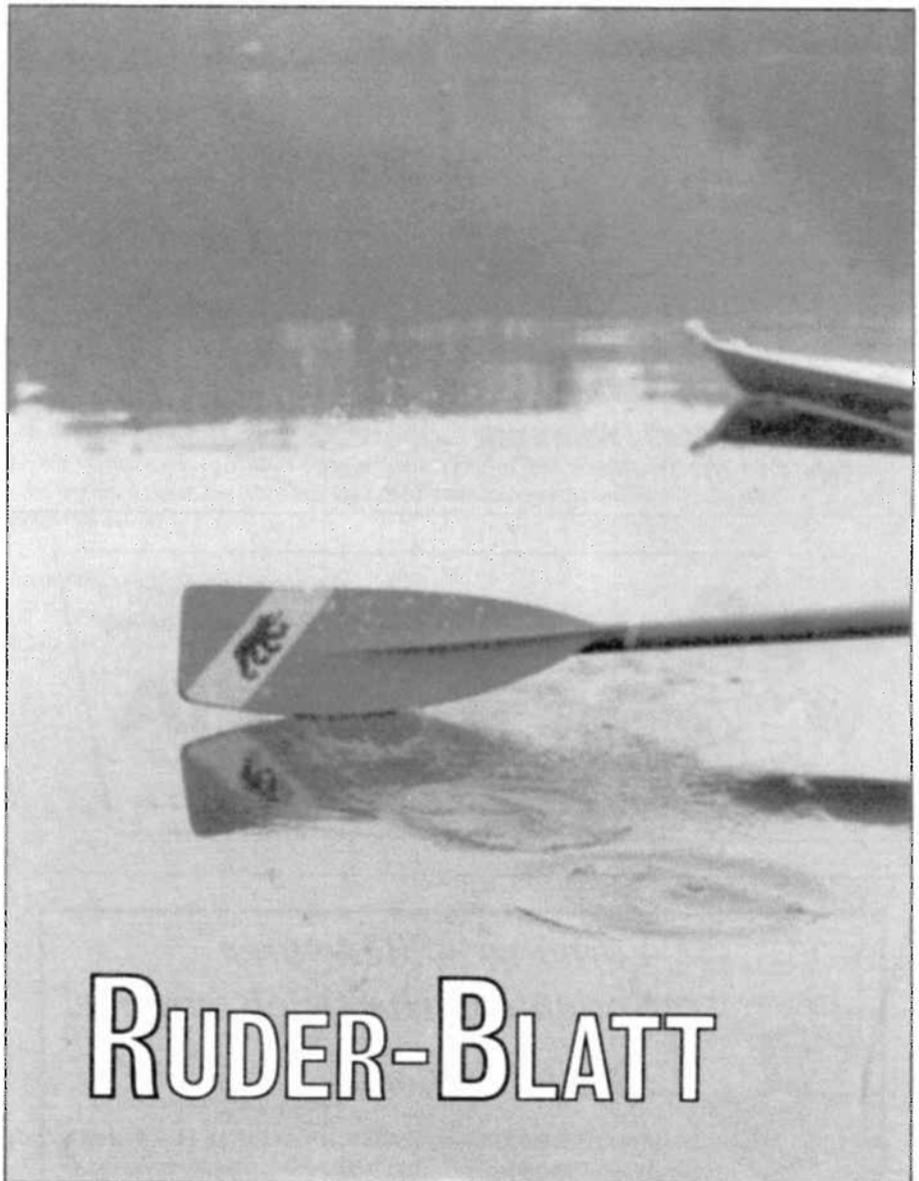


P.P.  
3000 Bern 9

# ROWING-CLUB BERN



## RUDER-BLATT

PN 3221:40



### Das Fachgeschäft für:

- Reifen der führenden Marken
- Neugummierte Pneus BANDAG aus eigener Produktion
- Stahl- und Aluminiumfelgen
- Modernste Lenkgeometrie-Anlage
- Montage- und Auswuchtsservice
- Selbstwaschanlage

# Pneu Fahrni

Freiburgstrasse 580  
3172 Niederwangen-Bern  
Telefon 031 981 32 22  
Telefax 031 981 32 38

Hans Lerch AG

Holzbaugeschäft  
3032 Hinterkappelen  
Tel. 031/829 04 06

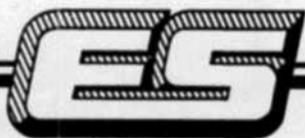


**VSCI Carrosserie**

**Fritz Sturzenegger**  
Carrosseriebau Autospritzwerk  
Wikartswil, 3512 Walkringen  
Tel. 031 701 13 20 Natel 079 687 13 89  
Neuanfertigung  
Reparaturen  
Abschleppdienst Tag und Nacht

Autogarage  
**ERNST STURZENEGGER**

Offizielle Vertretungen



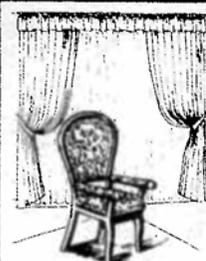
3512 Wikartswil / Walkringen  
Tel. 031/701 15 65



*Jeder ist Sieger*  
Schutz und Sicherheit bei der



Generalagentur Maurer + Pizzimenti Telefon 031/326 14 44



*Vorhänge · Bettwaren*  
*Spannteppiche · Polstermöbel*  
*Eigene Ateliers*

PAUL SCHWERZMANN, MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN  
Eidg. dipl. Innendekorateur  
Telefon 031/371 57 34

## Editorial



Dieses Jahr setzt die Herbstausgabe des Ruderblattes etwas früher ein. Auf Wunsch einiger Mitglieder informiert sie nämlich über den grössten Wettkampf auf dem Wohlensee: den BKW-Armada-Cup und das BKW-Dragonboat-Race. Ihr findet alles über das wann, wo und wie in diesem Heft oder auf den websites [www.armadacup.ch](http://www.armadacup.ch) resp. [www.dragonboatrace.ch](http://www.dragonboatrace.ch). Wer den Anlass hautnah erleben möchte, der melde sich am besten als Helfer beim OK-Präsidenten Oliver Fahrni ([oli.fahrni@bluewin.ch](mailto:oli.fahrni@bluewin.ch)).

Wie immer enthält die Herbstausgabe des Ruderblattes die Einladung zur Generalversammlung und die dafür nötigen Unterlagen: das Protokoll der GV 1999, die Jahresberichte des Präsidenten und der beiden Ruderchefs, die Mutationen.

Fit durch den Winter – fit in den Sommer. Darum nutzt die Gelegenheiten, euch in den kalten Monaten zu bewegen: im Hallentraining am Mittwoch Abend oder beim Rudern am Samstag Nachmittag.

Ich möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle den Inserenten herzlich für die finanzielle Unterstützung unseres Cluborgans herzlich zu danken und die Mitglieder aufzurufen, die Dienstleistungen der Anbieter auch zu nutzen.

Damit wünsche ich euch allen einen gefreuten Herbst und Winter. In der nächsten Ausgabe wird bereits wieder das Anrudern und das Sommerprogramm publiziert. Bis dann: eine gute Zeit.

Eure Redaktorin

ROWING-CLUB BERN - Ruderblatt Nr. 40 - 2-00 September 2000

Redaktion

Bea Schwarzwälder, Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern

Tel. 031 302 78 03; e-mail: [schwarzwaelder.linzi@bluewin.ch](mailto:schwarzwaelder.linzi@bluewin.ch)

Druck

Ricciardi – Satz und Druck AG, 4708 Luterbach

# 14. BKW-Armada-Cup

## 2. BKW-Dragon-Boat-Race

Von Christian Fassbender

Am 28. Oktober ist es wieder soweit: Heerscharen von RuderInnen und DrachenbootfahrerInnen werden den Wohlensee rund um den Rowing-Club Bern bevölkern.

Beim 14. BKW-Armada-Cup werden auch dieses Jahr wieder weit über 240 Skiffs in einem Massenstart aus der meist mit leichten Nebelschleiern bedeckten Werftbucht heraus auf die 9 Kilometer lange kurvenreiche Strecke geschickt, und dem Ziel in Höhe des RCB entgegenstreben. Ein Erlebnis, das europaweit einmalig ist und das sich kein Ruder-begeisterter entgehen lassen sollte.

Zahlreiche freie Buchten, Brücken und ein in der Startzone auf dem Wasser schwimmender Zuschauer-Begleitkonvoi (Floss) bieten jedem Zuschauer die Möglichkeit, den für ihn besten Blickwinkel auf die Armada der Skiffs auf dem Weg zum Ziel zu werfen. Allerdings sind die Plätze auf der schwimmenden „Tribüne“ in der Startzone und dem damit verbundenen Shuttletransfer (2,- Franken) zu den besten Aussichtspunkten während der Strecke und der Zieleinfahrt eng begrenzt. Hier gilt: Wer zuerst kommt, kann sich die besten Plätze sichern. Abfahrt des CAR bei der Einfahrt in den Campingplatz am Wohlensee ca. 1 ½ Std. vor dem Start. Weitere Auskünfte zu diesem Shuttletransfer über e-mail: [oli.fahrni@bluewin.ch](mailto:oli.fahrni@bluewin.ch) oder wenige Tage vor dem Armada-Cup im Bootshaus des RCB.

Aufgrund des grossen Erfolges im letzten Jahr wird auch der 14. BKW-Armada-Cup wieder gemeinsam mit dem 2. BKW-Dragon-Boat-Race ausgetragen. Bei der erstmaligen Austragung dieses ursprünglich aus dem asiatischen Raum stammenden Sport des Drachenbootrennens beteiligten sich bereits mehr als 20 Teams, die im K. O.-System Ausscheidungen gegeneinander ausfahren. Ein Team besteht übrigens aus 20 Paddlern und einem Steuermann sowie einem Trommler, der der Crew so richtig einheizt und den Takt vorgibt.

Wie in den letzten Jahren werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche internationale WeltklasseruderInnen am Start sein und dem Ereignis einen hochkarätigen Glanz verleihen.

Natürlich ist auch für das körperliche Wohlbefinden unserer Zuschauer gesorgt: Unser gastronomisches Armada-Cup-Team versorgt Sie während des gesamten Tages mit allerlei Leckereien. – Schade, dass das ganze nur einen Tag dauert ...

Wer gerne bei den Auf- oder Abbauarbeiten helfen oder einfach am Tag der Austragung mit einer hilfreichen Hand zur Verfügung stehen will, vielleicht einen Kuchen backen oder einen Salat mitbringen möchte, ist uns jederzeit herzlich willkommen. Entsprechende Listen werden ca. 1-2 Wochen vor dem Armada Cup im Clubhaus aushängen.

Auso: bis dann ...



# 14. BKW-Armada-Cup

## 2. BKW-Dragonboat-Race

### auf dem Wohlensee bei Bern

### am 28. Oktober 2000

Ruder- und Drachenbootrennen über die Distanz von 9 km, bei dem die Crews alle gleichzeitig starten.

[www.armadacup.ch](http://www.armadacup.ch)

[www.dragonboatrace.ch](http://www.dragonboatrace.ch)

	■ Ruderrennen	■ Drachenbootrennen
Start (Werftbucht)	14.30 Uhr	14.50 Uhr
Zielankunft (Stägmattsteg)	ca. 15.00 Uhr	ca. 15.30 Uhr

14. BKW-Armada-Cup  Bern 2000

2. BKW-Dragonboat-Race  Bern 2000

Einladung zur  
81. Ordentlichen Generalversammlung  
**Rowing-Club Bern**

am Mittwoch, 15. November 2000, 20.00 Uhr  
im Rest. Kappelenbrücke in Hinterkappelen

Wie jedes Jahr schliessen wir die Rudersaison mit der GV ab. Nach dem administrativen Teil seid Ihr wie gewohnt zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Da das Geschehen im Club von den Mitgliedern bestimmt wird, hoffen wir, dass möglichst alle diese Gelegenheit beim Schopf packen und an der GV teilnehmen. Wir freuen uns dich - ob Aktiv- oder Passivmitglied - am 15. November begrüssen zu können. Bis dann!

Der Vorstand des Rowing-Club Bern

**Die Traktandenliste:**

-  1. Protokoll der letzten Generalversammlung \*
-  2. Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs \*
-  3. Verleihung der Kilometerpreise
-  4. Mutationen (Die anwesenden Neumitglieder erhalten die RCB-Nadel)
-  5. Vorlage der Jahresrechnung
-  6. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Vorstand
-  7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren
-  8. Genehmigung des Budgets 2001
-  9. Wahlen (Vorstand, Kontrollstelle)
-  10. Anträge (diese sind 8 Tage vor der GV dem Präsidenten zuzustellen)
-  11. Ehrungen
-  12. Delegiertenversammlungen (SRV, RAR, BWV, SVS)
-  13. Diverses

- Das Protokoll der letztjährigen GV sowie die Jahresberichte findest du im vorliegenden Ruderblatt.

## Jahresbericht des Präsidenten 2000

Liebe Mitglieder

Das 81. Jahr Rowing-Club Bern geht mit „positiven Vorzeichen“ zu Ende.

Bereits im Januar wurde mit grossem Elan die Regatta-Saison 2000 mit hartem Training auf dem Wasser vorbereitet. Im Frühling wurde während 8 Tagen in München im Olympiabecken von 1972 sehr konzentriert trainiert. Unter der profunden und professionellen Leitung von Christian Heierli mit Unterstützung seines Bruders Michael trainierten: Michele Bianchi, Andrea Biaggi, Madlen Hasler, Suzanne Baumann, Philippe Imboden, Florian Mathez, Christoph Arn und Stefan Hauke auf die bevorstehenden Regatten Greifensee, Cham, Sarnen Lauerzersee, Küssnacht a.R., Lugano und die Schweizermeisterschaft. An den Regatten sowie an der Schweizermeisterschaft 2000 auf dem Rotsee wurden gute Leistungen gezeigt mit guten Rangierungen, zu welchen ich gratuliere. An der SM 2000 wurden die hoch gesteckten Ziele nicht ganz erreicht.

Am Samstag, den 8. April wurde mit dem Anrudern die Rudersaison 2000 offiziell eröffnet mit über 35 Ruderinnen und Ruderern. Die Ruderausfahrt war ein Genuss, denn das Frühlingswetter war schön und mild. Der Universitäts-Sport war u.a. durch seinen Direktor Fritz Holzer vertreten. An dieser Stelle möchte ich nochmals herzlich danken, auch im Namen aller Breiten-sportler, für den vom Unisport vorfinanzierten 4er C-liner „FUNI“.

Die Erwachsenen-Anfängerkurse jeweils am Montag und Donnerstag unter der kompetenten Leitung von Felix Weibel waren sehr gut besucht. Das Ausüben von Sport in der freier Natur, speziell auf stillem Gewässer, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Im Alter von 11 bis 15 Jahren lernten 5 Mädchen und 11 Knaben im J + S – Anfängerkurs unter der guten Leitung von Iris Mathez, gelegentlich unterstützt durch Christian Heierli, das Rudern. Iris hat die „Jungs“ im Griff, dank ihren guten Nerven.

In gut bewährter Art organisierte Roland Kallmann die SRV – Wanderfahrten auf der Aare und Rhone. Das jeweils grosse Teilnehmerfeld dokumentiert die Beliebtheit und die gute Organisation.

Das freie Rudern jeweils am Dienstag Abend wird bei guten Aussenbedingungen von sehr vielen Ruderinnen und Ruderern besucht. Es gab Situationen, an welchen die Kapazitätsgrenze bezüglich Material klar aufzeigt wurde. Das heisst, dass die vorhandenen Bootslagerplätze, eine noch zu definierenden, maximalen Mitgliederbestand vorgibt. Am 4. September wurden bereits 1918 Ausfahrten im Fahrtenbuch registriert, im Vergleich zum Vorjahr am 30. Oktober 1999 waren es 2011 Ausfahrten.

Durch den im Mai 1999 eröffnete Stägmattsteg ist der Rowing-Club Bern für sehr viele Leute sichtbar geworden. Die Ruderaktivitäten sind für die Zuschauer vom Steg aus interessant und attraktiv. Der Steg ist sicher u.a. ein Indiz, dass der Rudersport auf dem Wohlensee grösseren Zuspruch genießt.

Bei schönem und warmen Wetter ist die Ruderplattform ein Magnet für sonnenhungrige und wasserspringende – unliebsame – Gäste. Dies erweist sich beim Einwassern und Anlanden als erheblicher Nachteil.

Nach 9 Jahren Schulpflicht gibt es immer noch Leute, die des Lesens der Hinweistafel – bezüglich RCB-Eigentum – unkundig sind.

Bis Ende Mai wurde folgendes neues Material beschafft: 4er C-line „FUNI“ von Unisport, 3er C-line „TRIANGEL“, Skiff-Breitensport „LUNA“, Regatta-Skiff „TAXI“ sowie 14 Paar Kohlenfaser-Ruder.

Anfangs Jahr wurden die Duschenanlagen der Damen und Herren saniert. Das Tor zum Bootshaus wurde mit neuem Zylinder und Schlüsseln umgerüstet. Die Surfbretter sind mit Drahtseil auf einem neuen Metallgestell gesichert.

Die Schäden am Bootsmaterial halten sich in Grenzen, im Vergleich zu den Budgetvorgaben. Das Ziel muss jedoch sein, nicht mehr als Fr. 1'000.- für Reparaturkosten aufzuwenden.

Das Seegrass hat ein Ausmass erreicht, dass es unmöglich ist, ohne grosse, gegenseitige Rücksichtnahme und ständigem Blick in Fahrtrichtung sich auf dem Wasser sicher und unfallfrei zu bewegen.

Mein Aufruf geht an alle: „**Tragt Sorge zum Material, es sind teure Sportgeräte**“.

Im laufenden Jahr ist durch Gönner und Sponsoren mit Fr. 2'400.- und durch Mitgliederspenden mit Fr. 5'000.- der Bootsfond gespiesen worden.

Das Projekt „Nautilus 2000“ hat einen Unterbruch erfahren, weil der Vorstand erkennen musste, dass er das Projekt nebst seinen Aufgaben nicht selber bewältigen kann. Die Aufgabe, Nautilus 2000 umzusetzen, mit dem Ziel an der Generalversammlung 2001 neue Statuten zu unterbreiten, wird einem jungen Team übertragen. Ein Mitglied aus dem Vorstand stellt sicher, dass die Kommunikation zu allen Involvierten und Interessierten sichergestellt ist. Der an der GV 2001 neu zu wählende RCB-Vorstand wird sich für die Umsetzung in die Praxis einsetzen, mit dem Ziel, dass der Zeitgeist des 21. Jahrhunderts seinen Niederschlag findet. Mit dem Budget 2000, Aufstockung um ca. Fr. 20'000.-, wurde bereits Nautilus 2000 bezüglich Materialbeschaffungen eingeleitet und zu einem Teil realisiert. Der interessierte Rudersportler hat die Möglichkeit, im Interent auf der Home-Page [www.rowing.ch](http://www.rowing.ch), sich über alle Aktivitäten zu informieren. Die langfristige Domizilierung im heutigen Bootshaus ist mit einem Fragenzeichen behaftet

In der Erkenntnis, dass die aktive Beteiligung am Club-Leben durch die Mitglieder eher geringer wird, möchte ich allen mittragenden „Club-Säulen“ herzlich danken. Allen Trainern, Kursleitern und Helfern danke ich für ihren grossen, dynamischen Einsatz, welcher mit nicht zu knappem Zeitaufwand verbunden ist. Allen Sponsoren, Gönnern und Spendern gebührt ein grosses Merci, denn ohne sie wäre der Bootsfond immer noch auf dem Tiefststand. Allen Eltern und RCB-Fans, welche die Regattaplätze sowie die SM 2000 besuchten, um die Regattierenden anzufeuern und zu unterstützen, gebührt mein ganz persönlicher Dank.

Ich wünsche dem RCB im Jahr 2001 viel Erfolg und grosse Freude beim Rudern!

Euer Präsident  
Robert Meyer

## Bericht Leistungssport

Von Christian Heierli

Als ich im Frühling dieses Jahres den Ausblick auf die bevorstehende Regattasaison verfasste, dachte ich mir, dass diese Regattasaison nur zu einer Zwischensaison werden würde, zu einer Saison, in der sich unsere Regattierenden vor allem weiterentwickeln könnten, der Kampf um die Medaillen wohl aber nicht realistisch werden würde. Wegen der guten Entwicklungen der motivierten Athleten, aber auch wegen den wertvollen Trainingslager, konnten wir unsere Ziele und Erwartungen schon bald einmal nach oben korrigieren. Im diesjährigen Regattakader waren Christoph Arn bei den Masters, Philipp Imboden (20) bei den Senioren, Florian Mathez (17), der Juniorinnendoppelvierer mit Madlen Hasler (15), Michèle Bianchi (17), Suzanne Baumann (18) und Andrea Biaggi (18) und der 14-jährige Stefan Hauke vertreten. Im Vergleich zum letzten Jahr standen uns 3-4 erfahrene Personen; Michael Heierli (in Holland), Philip Gasser (Auslandjahr in Australien), Steffi Meyer (Motivationsprobleme) und Simon Sübeck-Baur (Wegzug nach Basel) leider nicht mehr zur Verfügung.



Das Regattateam 2000 des RCB: stehend v.l.n.r: Florian Mathez, Christoph Arn, Michael Heierli, Andrea Biaggi, Suzanne Baumann, Madlen Hasler, Philipp Imboden; sitzend: Christian Heierli, Michèle Bianchi, Stefan Hauke.

Mitte April ging es bereits – nicht besonders aussichtsvoll – in Lugano-Caslano an den Start. An dieser Regatta belegten unsere Mannschaften mit wenigen Ausnahmen vorwiegend die hinteren Ränge. Wir waren aber nicht unbedingt mit der Zielsetzung des Gewinnens ins Tessin gereist, viel mehr wollten wir wissen, wo wir stehen und was im gleich anschliessenden 8-tägigen Trainingslager in München trainiert werden musste. Durch diese Resultate war unser Team voll motiviert (oder vielleicht auch etwas gezwungen) an sich zu arbeiten. Das Lager in München brachte dann wirklich diesen erhofften Leistungsschub. Der Trainingsplan konnte bei

idealen Bedingungen durchwegs eingehalten werden. Am Ende des Lagers reiste unser Team mit einigen Blasen an den Händen, ziemlich erschöpft, aber mit einer unheimlichen technischen und physischen Steigerung nach Hause. Bester Beweis für diese Entwicklung war bereits eine Woche später die Regatta in Küsnacht. Unser Juniorinnendoppelvierer beispielsweise erruderte sich an beiden Tagen Siege bei den bis 18-jährigen Juniorinnen. Für diese Crew war dies so etwas wie die langersehnte Erlösung, mussten sie doch noch im letzten Jahr ganz „unten durch“, und die erfahrensten Ruderinnen in diesem Boot ruderten noch kaum einmal zwei Jahre.

Ich möchte nachfolgend kurz auf die einzelnen Mannschaften eingehen:

**Christoph Arn** rudert erst seit einem Jahr. Wer sich überzeugen will, wie weit man in einem Jahr rudern kommen kann, soll sich Christoph als Vorbild nehmen. Zwar fehlt es ihm noch etwas an Erfahrung, aber die Fortschritte von Rennen zu Rennen konnte man doch deutlich erkennen. An der SM reichte es ihm in seiner Masters Serie zum 5. Rang.

**Philipp Imboden**, etwas belastet durch sein Studienbeginn an der UNI Basel und dem entsprechenden Wohnortwechsel, war dieses Jahr noch nicht in der Lage bei den Senioren B vorne mitzurudern, zumal er sich nun definitiv entschieden hatte, doch bei den Schweren und nicht bei den Leichten zu rudern. Für nächstes Jahr kann er sich nun aber hoffentlich seriöser und konstanter vorbereiten. Immerhin erreichte Pippo im Skiff der Senioren A an der SM den kleinen Final.

Ähnlich erging es **Florian Mathez**. Nachdem ihn sein Zweierpartner Philip Gasser (Auslandaufenthalt) „verlassen“ hatte und leider auch kein geeigneter Renngemeinschaftspartner gefunden werden konnte, war er voll auf sich alleine gestellt. Mit dem Einer kam Florian die ganze Saison nicht richtig zu Recht. Als Trainer bin ich mir jedoch sicher, dass in Florian weit mehr Potential steckt, als er dies in dieser Saison gezeigt hat. An der SM reichte es ihm nicht mal zum Erreichen des Halbfinals. Er wird sich aber für nächstes Jahr wohl wieder einiges mehr vornehmen.

Der 14-jährige **Stefan Hauke** bestritt in diesem Jahr seine ersten Regatten. Auffallend bei Stefan ist seine bereits heute sehr saubere Technik. Stefan war wohl DIE Überraschung im Berner Team. Er gewann auch als einziger unseres Teams eine Medaille an den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee. Zusammen mit Simon Südbeck-Baur, der letztes Jahr noch in den Farben des RCB startete, wegen seines Wohnortwechsels nun aber für den Basler Ruderclub startet und im Skiff dieses Jahr sogar Schweizermeister wurde, erreichte er im Doppelzweier bei den 13/14-jährigen den dritten Rang. Dies ist zwar ein Spitzenresultat, aber die beiden waren doch als Mitfavoriten auf den Meisterschaftstitel ins Rennen gegangen und waren bis zur SM in ihrer Kategorie ungeschlagen. Im Skiff war erging es Stefan ähnlich: Er hätte auch dort eine Medaille gewinnen können, es blieb doch der undankbare 4. Rang. Aber Stefan hat gezeigt, dass er in Zukunft gute Möglichkeiten besitzt ganz vorne mit zu rudern. Es müssen nicht alle grossen Erfolge bereits im ersten Jahr erzielt werden.

Wie bei Stefan ging auch für unser Juniorinnendoppelvierer mit **Andrea, Madlen, Suzanne und Michèle** die Saison nicht wunschgemäss zu Ende. Diese Mannschaft gewann die Rennen an den Regatten in Küsnacht und Cham. In Lauerz und Greifensee kamen gute zweite Plätze dazu. Bis zu den Schweizermeisterschaften waren sie von sieben Booten immer klar das Drittschnellste. Nur wie so oft hatte die SM ihre eigenen Gesetze, diesmal leider zum Nachteil unserer Juniorinnen. Der Vierer aus Locarno – bisher immer deutlich hinter unserem Team – konn-

te ungeahndete Kräfte freimachen und hatte auf dem Rotsee schlussendlich die Bootsspitze vorn. So reichte es Michèle, Suzanne, Andrea und Madlen hinter Solothurn, Luzern und Locarno leider nur zum für sie „enttäuschenden“ 4. Rang. Trotzdem muss man berücksichtigen, dass drei Viertel dieser Crew erst seit zwei Jahren rudert und mit Madlen eine 15-jährige Juniorin im Boot sass, die erst seit letzten Herbst rudert.

Hätte mir im Frühling jemand für die SM einen dritten, zwei vierte und einen fünften Rang vorausgesagt, hätte ich ihm dies nie geglaubt oder geantwortet, er habe keine Ahnung vom Rudern. Einige Monate war das Erreichte mein „worst case“ Szenario für die SM. Mit einem etwas glücklicheren Wochendende wären drei Medaillen durchaus auch im Bereich des Möglichen gewesen. Zukünftig werden wir uns wohl noch konsequenter auf die SM vorbereiten müssen.

Auch im Anfängerbereich ging dieses Jahr einiges. **Iris Mathez** hat mit Hilfe von **Niklaus Schaefer** ein schlagkräftiges Nachwuchsteam auf die Beine gestellt. Der Stägmattsteg und die Nähe zu Hinterkappelen machen unseren Club auch für die Jugendlichen in unserer Umgebung bekannter und attraktiver. An der Herbstregatta in Solothurn gingen wir mit einer 19-köpfigen Mannschaft an den Start! Aus diesen neuen Juniorinnen und Junioren werden wir bestimmt auch den einen oder anderen nächstes Jahr an Regatten antreffen. Ich freue mich schon heute darauf!!



# Jahresbericht Breitensport

---

Von Felix Weibel

Im Frühjahr habe ich Euch an dieser Stelle ein Sommerprogramm vorgestellt, das mit vielen Neuerungen aufwartete. Die meisten dieser Angebote konnten bei gutem Wetter und mit grosser Beteiligung durchgeführt werden. Einige andere hingegen fanden mangels Nachfrage im privaten Rahmen statt oder fielen ganz aus. Doch nun der Reihe nach:

Dass auch die 81. Saison mit einem **Anrudern** eröffnet wurde, entspricht der Tradition. Genauso die Auslosung der Boote und die Bootstufen mit anschliessendem Apéro, der uns dieses Jahr vom Unisport Bern gestiftet wurde – vielen Dank! Die Verschiebung auf den Samstagnachmittag war geglückt, gemessen an der Beteiligung und der guten Stimmung bis weit in den Abend hinein.

Der **Treffpunkt** am Dienstag wurde gut bis sehr gut besucht, so dass zu Saisonbeginn manchmal längere Wartezeiten entstanden, und nicht immer das gewünschte Boot vorhanden war. Mit der Zeit hat sich der Betrieb aber recht gut eingespielt.

Die **Auffrischkurse** entsprechen einem Bedürfnis, dem wir nächstes Jahr in der Form von Fortgeschrittenkursen wieder entgegenkommen werden. Ebenfalls in einem grösseren Rahmen anbieten möchten wir Euch **Skiff- und Riemenkurse**.

Die **Ruderkurse für Anfänger** waren wieder allesamt ausgebucht – und für das nächste Jahr gibt es bereits wieder eine ansehnliche Warteliste.

Der **Familien-Plauschtag** am 1. Juli war wirklich der Plausch für alle Anwesenden. Besonders attraktiv waren die Surfbrett- und C-Gigfahrten für die Kinder. Im nächsten Jahr haben alle jene auch noch Platz, die den Anlass dieses Jahr einfach verpasst haben.

Auf wenig Interesse stossen die **Wanderfahrten** auf anderen Seen, so dass wir in nächster Zeit auf die frühzeitige Planung verzichten möchten. Vielleicht ergeben sich somit eher spontane Unternehmungen einzelner Mitglieder.

**Materialmässig** erlebt der Fitnessbereich momentan eine Blütezeit. Nachdem zu Saisonbeginn in der offenen Bootsklasse bereits der Skiff „Luna“, der Doppeldreier „Triangel“ und der von der Uni Bern mitfinanzierte „Funi“ getauft und in Betrieb genommen werden konnten, steht sehr guten Fitnessruderern bei den Rennbooten der Skiff „Bier“ zur Verfügung. Ab September wird in der offenen Klasse ein neuer Doppelzweier von Empacher eines der Plastikboote ersetzen. Im weiteren soll zu Beginn der nächsten Saison bei den Rennbooten ein Stämpfli 2x angeschafft werden.

Der Unterhalt des empfindlichen Materials und die Durchführung von Anlässen, Kursen etc. können nur dank dem grossen persönlichen – und ehrenamtlichen – Einsatz einiger aktiver Mitglieder gewährleistet werden. Ihnen gebührt der Dank dafür, dass immer wieder neue Mitglieder in den Rudersport eingeführt werden können, welche an unseren Clubaktivitäten teilnehmen und zu einem lebendigen Betrieb im RCB beitragen.

# Rudern vor der Generalversammlung

---

Traditionsgemäss wassern wir vor der Generalversammlung auch im ersten Jahr diese Jahrhunderts nochmals die Boote. Wir treffen uns um **16.00h im Bootshaus** und werden um etwa 17.30h wieder dorthin zurückkehren. Anschliessend besteht die Gelegenheit zum Nachtessen im Restaurant Kappelenbrücke.

## Trainings im Winter

---

Im Winter ist das Wassertraining wegen der kurzen Tage und den tiefen Wassertemperaturen nur beschränkt möglich. Damit die Fitness nicht zu kurz kommt, bieten wir Euch folgende Möglichkeiten:

- Treffpunkt jeweils am Samstag 13.30h
- Hallentraining jeweils am Mittwoch 20.00h (Statthalterturnhalle in Bern-Bümpliz)
- Mittagsfahrten unter der Woche (Interessierte melden sich bei Felix Weibel)
- Ergometertraining individuell (Belegungsplan beachten)

Aufgrund der geringen Überlebenschancen bei einer Kenterung in kaltem Wasser und kalter Luft raten wir dringend von unbegleiteten Ausfahrten in Kleinbooten ab. Zur Erinnerung sei nochmals darauf hingewiesen, dass Ausfahrten in Clubbooten bei Dunkelheit verboten sind.

# Wanderfahrten

Von Roland Kallmann

Im **Rowing-Club Bern** nehmen nur wenige Mitglieder an Wanderfahrten (WF) teil. Dies ist sehr schade, denn wer noch teilgenommen hat, kann sich nur mit grosser Mühe vorstellen, was man alles auf einer Wanderfahrt erleben kann. Eins ist sicher, es wird während 2 bis 7 Tagen gerudert, zwischen 25 und 40 km pro Tag – ausnahmsweise 50 km. Dies bedeutet täglich 5 bis 6 Stunden Muskelarbeit.

Dieses Jahr haben meines Wissens nur drei Mitglieder an Wanderfahrten teilgenommen. Res Lerch ging Ende Juli an die **Fisa-Fahrt nach Finnland** und ruderte in sechs Tagen 260 km auf Kirchbooten. Dies ohne Rollsitze und mit festen Rudern! Lest dazu den Bericht im „Rudern“ – dem offiziellen Verbandsorgan – Ausgabe 4.

Vom 2. bis 9. September waren Antoinette Burgener und Roland Kallmann auf einer Wanderfahrt im Osten von England, perfekt organisiert von Annette Bauer Hahn. **Norfolk Broads** heisst diese dünnbesiedelte Region. Die Gruppe bestand aus Schweizern und Deutschen. Der Wassersportverein Porz (bei Köln) hatte die fünf Ruderboote zu Verfügung gestellt. Wir übernachteten zu auf Hausbooten, die als schwimmende Hotels auch gleich die Begleitautos ersetzen. Dies ist eine neue Entdeckung: am Tag rudern und touristische Sehenswürdigkeiten besuchen, und in der Nacht auf einem Boot schlafen! Dies muss auch gelernt werden, denn auch im Hafen bewegt sich immer das Hausboot ein wenig.



Unsere Ruderin Antoinette Burgener für einmal am Steuer einer Wohnbootes: Länge 13 m, Breite 3 m, Masse 7 t, Geschwindigkeit 10 km/h.



Der Wassersportverein Porz hatte schöne geklinkerte Vierer-C-Gigs mitgebracht: Auf dem Platz 2 sehen wir Antoinette Burgener.



Eine Wanderfahrt mit Wohnbooten bringt der grossen Vorteil, dass direkt vom schwimmenden Hotel in die Ruderbooten eingestiegen werden kann. Allerdings braucht es die Hilfe aller Teilnehmer.

Auf Anregung von Anna Bjarnadóttir, der Verantwortlichen für Wanderfahrten beim SRV, habe ich am 1. August eine erste **nationale Ausfahrt auf dem Wohlensee** organisiert: 15 Ruderer und Ruderinnen haben bei prächtigen Sommerwetter den ganzen Wohlensee berudert, d.h. 27 km. Josef Bossy vom Seeclub Thun hat meisterhaft das Mittagessen im Klubraum organisiert. Ihm sei noch einmal für seinen spontanen Einsatz herzlich gedankt. Die Begeisterung der Teilnehmer war sehr gross. Sicher wird eine solche Fahrt nächstes Jahr wieder organisiert. Vielleicht auf einer anderen Art: warum nicht auch einmal mit dem Schlauchboot die Aare zwischen Bern und Eymatt auf 16 km entdecken?

Wegen **logistischen Problemen**, kein Zugfahrzeug mit Fahrer ist am 7./8. Oktober verfügbar, musste ich die bald traditionelle WF auf der Rhone ab Genf zum Leid der Angemeldeten annullieren! Auch dies kommt vor.

Welche **Anforderungen** werden überhaupt an die Teilnehmenden von Wanderfahrten gestellt? Die sind nicht so hoch: Eine sichere Rudertechnik, und vor einer 2-tätigen Wanderfahrt muss im laufenden Jahr mindestens eine Strecke von 150 km, davon zwei Ausfahrten von jeweils 20 km, zurückgelegt worden sein. Auch neue Teilnehmer sind immer an Wanderfahrten willkommen. Rudern ist schön, aber an einer Wanderfahrt teilnehmen ist noch viel schöner. Wer es (noch) nicht erlebt hat, soll es nächstes Jahr versuchen!

Für Wanderfahrten braucht es **Streckendokumentationen**. Dies gilt insbesondere für Flussfahrten. Basierend auf den Erfahrungen von zwei gelungenen Fahrten zwischen Bern und Solothurn wurde in diesem Sommer die umfangreiche Dokumentation erstellt. Sie umfasst nicht weniger als 26 Seiten mit Kartenauschnitten, Erläuterungen und Fotos. Zwei Klubs, SC Luzern und RC Aarburg, haben bereits diese Dokumentation bezogen, um sie für eine Wanderfahrt auf eigene Faust zu verwenden. Für Aarburg fiel leider die Fahrt im Juli wegen dem schlechten Wetter ins Wasser, und Luzern wird die Fahrt im Oktober durchführen.

Letztes Jahr habe ich, neben der Organisation von drei Wanderfahrten, noch an der **Revision der Flusskarten** mitgearbeitet, insbesondere für die Rhone unterhalb von Genf und die Aare zwischen Thun und Solothurn. Alle Bootshäuser der Schweizer Ruderklubs, die an einem Fluss liegen, sind nun in diesem Karten eingezeichnet. Dieses Werk «Behelf für die Erkundung und das Befahren von Flüssen» ist eigentlich ein Dokument der Schweizer Armee. Dank guten Beziehungen zum Bundesamt für Unterstützungstruppen war es mir möglich, auf einfache und unkomplizierte Art auch diese militärischen Unterlagen für Flussfahrten nützlich zu machen.

In den nächsten Jahren werden die Seekarten der Schweiz, die vom Schweizer Hochseeschiff-fahrtskapitän Jean de Bosset herausgegeben werden, allmählich die Standorte der Ruderklubs für alle Seen angeben, somit kann dann eigentlich eine allgemeine Dokumentation für Wanderfahrten in der Schweiz entstehen: ohne die Mitwirkung aller Klubs wird dies nicht möglich sein. Der RCB hat bereits seine Beiträge an Streckenbeschreibungen für die Rhone und die Aare geleistet.

## Protokoll der GV 1999

Am 17.11.1999 um 20<sup>03</sup> eröffnet der Präsident R. Meyer, die 80. ordentliche Generalversammlung. Die Einladung ist statutengemäss erfolgt. Den anwesenden Passivmitgliedern wird das Stimmrecht erteilt. Die Versammlung ist mit 44 (43 notwendig) Stimmen beschlussfähig. Als Stimmzähler wird R. Kallmann gewählt. Ein Antrag ist rechtzeitig eingegangen.

Entschuldigt haben sich: K. Bertschinger, H. Braunwalder, A. Burgener, M. Gerber, W. Gy-gax, St. Hauke, T. Iff, K. Imboden, M. Kreuchi, E. Künzler, St. Meyer, B. Schwarzwälder, B. Schwerzmann, R. Wenger, M. Wyler.

Im Ruderjahr 99 verstarben: H. Frohofer, P. Knapheide, F. Zimmermann.

### 1. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das vorgängig zur GV an alle Mitglieder verschickte Protokoll der 79. Generalversammlung, wird einstimmig genehmigt.

### 2. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs wurden an alle Mitglieder verschickt. R. Meyer fügt folgendes hinzu:

- An Pfingsten 99 fand im Leistungssportzentrum für Rudern und Kanu in München ein fünf-tägiges Training statt. Es wurde zweimal täglich hart trainiert, insbesondere das Kurshalten in den Bahnen.
- Die Sanierung sowohl der Damen- wie der Herrenduschen steht noch an. Desweiteren wird eine neue Schliessanlage im Bootshaus eingebaut.
- Die neue Ruderplattform erweist sich als sehr gut, jedoch mit Nachteilen behaftet wie: Badeplatz für Dritte, Wasserungsstelle für Gummibootfahrer, Standplatz für Fischer und Badenden welche von der Brücke springen. Mit entsprechenden Hinweistafeln soll Abhilfe geschaffen werden.
- Die Sorgfalt zum Bootsmaterial ist absolut steigerungsfähig, der Crash zwischen dem Zweier und dem Vierer kostete Fr. 6000.-, was aber noch mehr zählt, die beiden Boote standen in Folge für längere Zeit nicht zur Verfügung und dies während der Hauptsaison. Wir wollen die Boote auf dem Wasser und nicht in der Werkstatt!
- Um unsere Leistungsträger auf dem Wasser noch kompetenter zu betreuen, kauften die Gebrüder Heierli von J+S Geld ein Schlauchboot mit Motor. Dies wurde mit Applaus verdankt.

F. Weibel blickt aus Sicht des Breitensports auf eine sehr gute Saison zurück, insbesondere der Treffpunkt am Dienstagabend hat sich dieses Jahr sehr erfreulich entwickelt. Der Rudersport scheint sich einer wachsenden Beliebtheit zu erfreuen, so dass auch in den nächsten Jahren mit viel Betrieb im RCB zu rechnen ist.

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

P. Rub verdankt die Arbeit des Präsidenten und der Ruderchefs.

### 3. Verleihung der Kilometerpreise

Unter der Leitung von Ch. Heierli sowie weiterer Helfer wurde eine umfassende Statistik zusammengestellt. Es wurden rund 6'000km mehr als im Vorjahr gerudert.

Die Preise werden durch P. Rub übergeben.

Siegerliste:

<b>Gesamtsieger:</b>	Philipp Imboden	2'104 km
1. Damen:	Kathrin Imboden	1'641 km
1. Juniorin:	Susanne Baumann	1'425 km
1. Junior:	Philipp Gasser	2'010 km
1. Senior:	Philipp Imboden	2'104 km
1. Master:	Jürg Laeser	1'767 km
1. Mannschaft:	Zählung nicht möglich	

### 4. Mutationen

Den 45 Austritten stehen 11 Eintritte gegenüber womit der RCB einen Bestand von 244 Mitglieder zählt. Leider sind auch drei Todesfälle zu beklagen. Alle Name und weitere Details sind dem Ruderblatt Nr. 38, vom 2.10.99, zu entnehmen.

Der Präsident überreicht den anwesenden Neumitgliedern die RCB Nadel.

### 5. Jahresrechnung

Der Präsident stellt fest, dass Ende November! immer noch gut Fr. 3'000.- Mitgliederbeiträge ausstehend sind. Er findet dies befremdlich, sollten die Rechnungen doch bis Ende Mai beglichen sein. Sollte jemand Schwierigkeiten haben, den Beitrag zu bezahlen, soll er doch mit R. Meyer Kontakt aufnehmen.

Auf Verlangen wird die Jahresrechnung den Mitgliedern zugestellt.

Die Kassiererin V. Geisler erläutert die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von Fr. 81.78 abschliesst.

Entgegen dem Budget konnte dieses Jahr über wesentlich mehr Einnahmen verfügt werden.

Dies wurde durch eine intensive Kurstätigkeit und durch grosszügige Gönner und Sponsoren ermöglicht. Somit wurden wir in die Lage versetzt zusätzlich einen Empacher Vierer zu beschaffen.

Die Rechnung wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

V. Geisler verdankt im speziellen die eingegangenen Sponsoren- und Gönnerbeiträge.

### 6. Bericht der Kontrollstelle

Die Revisoren A. Blaser, D. Gfeller und als Suppleant R. Lerch haben die Buchführung stichprobenweise überprüft und festgestellt, dass alles ordnungs- und statutengemäss geführt und verbucht wurde. Sie stellen den Antrag, die 25. Jahresrechnung von V. Geisler zu genehmigen.

Die ausgezeichnete Arbeit von V. Geisler wird verdankt und die Jahresrechnung einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

### 7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren

Die Beiträge und Gebühren werden ohne Diskussion unverändert übernommen.

### 8. Budget

R. Meyer weist darauf hin, dass ein ausgeglichenes Budget erstellt wurde und der Vorstand bemüht ist, die Ausgaben den Einnahmen anzupassen.

Die Kassiererin, V. Geisler, erläutert das Budget. Dieses Jahr liegt das Schwergewicht der Investitionen, der Nachfrage gehorchend, auf Material für den Breitensport aber auch der Leistungssport soll nicht leer ausgehen. Beschafft werden soll nächstes Jahr als Ersatz für den "Team Spirit" ein Doppeldreier, zusätzlich ein Weitnauer Skiff, ein Filippi Skiff sowie 14 Paar Skulls.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

### 9. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich der Wiederwahl.

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

R. Meyer dankt im Namen des gesamten Vorstandes für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Revision:

1. Revisor: Daniel Gfeller (bisher 2. Revisor)

2. Revisor: Richard Lerch (bisher Suppleant)

Suppleant: J. Läser (neu)

Die Revisoren sowie der Suppleant werden einstimmig gewählt.

### 10. Anträge

S. und M. Beer stellen den Antrag, dass allen Mitgliedern auf deren Verlangen ein Schlüssel zum Bootshaus abgegeben wird.

R. Meyer erläutert, dass die heutige Schliessanlage nicht mehr erweiterbar ist, was es nicht mehr ermöglicht zusätzliche Schlüssel abzugeben. Anfang nächstes Jahr wird die Eigentümerin der Liegenschaft, die Stadt Bern, neue Schliesszylinder installieren mit neuen Schlüsseln, so dass allen bisherigen und weiteren Schlüsselinhabern ein Schlüssel abgegeben werden kann.

### 11. Ehrungen

25 Jahre RCB

25 Jahre RCB, davon einige im Vorstand

25 Jahre RCB, davon einige im Vorstand

25 Jahre RCB

25 Jahre RCB, davon einige im Vorstand

25 Jahre RCB

25 Jahre RCB, davon einige im Vorstand

Furrer Andreas

Glauser Hanspeter (Anmerkung des Protokollführers: H.P. Glauser ist bereits 35 Jahre Mitglied des RCB!)

Knappheide Hans-Jürg

Mäusli Gertrud

Bosshard Elisabeth

Dusilova Ruzena

Wehrli Thomas

Im Namen des Vorstandes überreicht R. Meyer den Anwesenden die Ehrennadel.

Mit viel Applaus gratulieren die anwesenden Mitglieder die Geehrten.

## 12. Delegiertenversammlung

Der RCB wird durch folgende Mitglieder vertreten:

SRV: R. Meyer

BWV: V. Geisler

SVS: Ch. Heierli

## 13. Diverses

H. Gygax erkundigt sich warum im letzten Cluborgan der Armadacup nicht erwähnt wurde. V. Geisler dankt für die Anregung und will sich dafür einsetzen, dass der Termin in Zukunft nicht mehr vergessen geht.

R. Meyer informiert über das Projekt "Nautilus 2000":

Unter der Moderation von A. Brönnimann hat sich der Vorstand Gedanken über die zukünftige Ausrichtung des RCB's gemacht. Es soll nicht darum gehen, alles Bisherige über Bord zu werfen, sondern dort wo nötig neue Impulse zu setzen. So wie auch der SRV will der RCB die Strategie überprüfen und den angesammelten Staub entfernen. Somit soll die Organisationsstruktur, die sportlichen Zielsetzungen, die Infrastruktur, die Finanzen und das Leistungsangebot des RCB, im Kontext sich verändernder Werteverstärkungen unserer Gesellschaft, sich verändernder Lebenshaltungen/Lebensformen und einem veränderten Freizeitverhalten, überprüft und wo nötig angepasst werden. Um diese Ziele zu erreichen sollen breit abgestützte Projekte gestartet werden, um an der GV2000 erste Vorschläge unterbreiteten zu können.

Schlusswort des Präsidenten:

Besonders ans Herzen legen möchte er folgendes:

- Die Anordnungen der Ruderchefs gelten für alle und sind zu befolgen.
- Jedes Boot hat seine eigenen Rudern und nur diese sollen gebraucht werden.
- Benutztes Werkzeug gehört nach Gebrauch zurück in die Werkzeugkiste.
- Die Eintragungen ins Fahrtenbuch sind leserlich vorzunehmen.
- Gestandene Mitglieder helfen den Neuen.
- Der letzte welcher das Bootshaus verlässt, löscht das Licht und schliesst alle Fenster und Türen.
- Die Mitglieder sind dem Club gegenüber haftpflichtig. Empfehlung: Abschliessen einer Haftpflichtversicherung mit eingeschlossenen Obhutsschäden.

Desweiteren informiert er darüber, dass der Vorplatz zum Bootshaus mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt werden soll, weiter dass die Ruderplattform fünf bis zehn Mal durch das kantonale Schifffahrtsamt benutzt werden kann und dass das Schifffahrtsamt als Gegenleistung die Kosten für zwei Hinweistafeln "Eigentum RCB, Unbefugten ist das Betreten verboten, jegliche Haftung wird abgelehnt" übernimmt.

In Zukunft erwartet er von allen die im Namen des RCB am Armada Cup teilnehmen, dass sie auch in den RCB Farben auf dem Wasser sind.

Der Präsident wünscht allen Mitgliedern und ihre Familien fürs neue Jahrtausend alles Gute und schliesst die GV um 21.14.

Für das Protokoll:

H. Roth

## Mutationen

### Eintritte

01 Albrecht Ernst	Aktiv
02 Albrecht Heinrich	Aktiv
03 Arn Christoph	Aktiv
04 Beer Michael	Aktiv
05 Casey Jeannie	Aktiv
06 Curty Olivier	Aktiv
07 Däpp Patricia	Aktiv
08 Degiorgi Danielle	Aktiv
09 Diener Hans-Peter	Aktiv
10 Erb Thomas	Aktiv
11 Etter Adrian	Aktiv
12 Fierz Martina	Aktiv
13 Fivaz Jan	Aktiv
14 Gyger Marcus	Aktiv
15 Hänggi Jürg	Aktiv
16 Isler Res	Aktiv
17 Keusen Silvia	Aktiv
18 Krebs Roger	Aktiv
19 Kurth Samuel	Aktiv
20 Lötscher Dorothee	Aktiv
21 Maag Renie	Aktiv
22 Maeschli Ariane	Aktiv
23 Meier Adrian	Aktiv
24 Meisel Dirk	Aktiv
25 Müller Anton	Aktiv
26 Pellin Elio	Aktiv
27 Ragaz Niklaus	Aktiv
28 Ramser Peter	Aktiv
29 Reber Ueli	Aktiv
30 Renfer-Schwab Daniela	Aktiv
31 Rihs Silvia	Aktiv
32 Rotter Andrea	Aktiv
33 Schnurrenberger Mariann	Aktiv
34 Stucki Adrian	Aktiv
35 Wieser Michael	Aktiv
36 Wüthrich Kaspar	Aktiv
37 Wyssen-Kaufmann Nina	Aktiv
38 Zbinden Carl	Aktiv
39 Stähli Stefan	Jungaktiv
40 Hasler Madlen	Juniorin

### Austritte

Bay Sara	Aktiv
Graf Simon	Aktiv
Haller Ursula	Aktiv
Kopse Alwin	Aktiv
Künzi Katrin	Aktiv
Lehni Jürg	Aktiv
Lerch Barbara	Aktiv
Probst Mika	Aktiv
Randall James	Aktiv
Ramp Florian	Aktiv (Gast)
Utiger Franz	Aktiv
Wettstein Beat	Aktiv
Zahler Jürg	Aktiv
Stähli Stefan	Jungaktiv
Südbeck-Baur Simon	Schüler
Dellenbach Rudolf	Passiv
Gränicher Rudolf	Passiv
Kohler Fritz	Passiv
Straub Tobias	Passiv

## Übertritte

Capt Pierre-Alain A-P  
Messerli Olivier A-P  
Schenk Robert A-P  
Zbinden Carl A-P  
Imboden Philipp JA-A  
Mathez Iris JA-A  
Baumann Suzanne J-JA  
Biaggi Andrea J-JA  
Hauke Stefan Sch-J

## Veteranen 25 Jahre RCB Eintritt 1974

Dolezal Georg A  
Gfeller Daniel P  
Gfeller Yves P  
Wanner Fritz P

## Mitgliederbestand

	97	98	99	00	Beitrag
Ehrenmitglieder	8	8	9	9	
Aktive	116	131	106	129	320.00
Jungaktive	5	7	3	3	190.00
JuniorenInnen	13	14	9	9	110.00
SchülerInnen	1	1	2	0	65.00
<b>Total Aktive</b>	<b>143</b>	<b>161</b>	<b>129</b>	<b>150</b>	
Passive	121	117	115	115	35.00
<b>Total Mitglieder</b>	<b>264</b>	<b>278</b>	<b>244</b>	<b>265</b>	
Probemitglieder			19	14	

Die Aktiv- und Jungaktivmitglieder bezahlen den SRV-Beitrag von CHF 55.00, der an der GV des Verbandes festgesetzt wird. Im Aktivbeitrag ist zudem ein Beitrag von CHF 20.00 zu Händen des Bootsfonds enthalten.

laufend neue Kurse  
an Samstagen

## Baby-Schwimmen

Für Kinder ab  
4 Monaten bis ca. 6 Jahre  
(in altershomogenen Gruppen)  
Wo ?

Im Theapiebad des Burgerheim  
Bern

### Kurspreis

Fr. 120.-- inkl. Eintritt  
(7 Lek. à 30 Minuten)

### Kursleitung

Guido Schüttel

Schwimminstruktor IVSCH

Tel. 031 / 372 42 70



## Boote Motoren Fahrschule Beat Wegmüller

Dorfstrasse 35 Telefon 031 901 07 00  
CH-3032 Hinterkappelen Telefax 031 901 17 94

**MARINER**

Reparaturen + Service sämtlicher Bootsmotoren  
Schlauchboot-Service



Verkauf von Bootsanhängern  
Boote - Motoren - Fahrschule - Winterlager  
Vertretung von diversen Marken

Bootsfahrschule und Theorie



ZIMMEREI  
SCHREINEREI  
SÄGEREI

Telefon 031 829 03 81

Altbausanierung  
Landwirtschaftliche Bauten  
Hallenbau für Gewerbe  
Industrie und Sport  
Holzrahmenbau  
Bauschreinerarbeiten  
Um- und Neubauten

Treppenbau  
Parkettböden  
Holzfenster  
Holz- und Metallfenster  
Kombi-EV / IV-Fenster  
Küchen  
Festische und Festbänke